

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Pädagogik

Improvisation & Unterricht – Sonderausgabe 2021
Geschichten erzählen – Kreativität fördern

Gabi Deeg

Produkthinweis

4learning2gether.eu



ABC MATHE

Dieser Beitrag entstammt dem Programm unseres Partners ABC Mathe Handels e.U. / 4learning2gether.

4learning2gether ist ein neues Label, das digitale Bildung kleinschrittig produziert und vertreibt.

Dabei handelt es sich um veränder- und kopierbare Dateien, die vom Käufer beliebig oft vervielfältigt werden dürfen, was das Budget deutlich schont. Sie sind aber auch zur Beschäftigung der ideale Begleiter für zuhause und unterwegs.



Sie suchen weitere Materialien für Ihren Unterricht?

Entdecken Sie [hier](#) unsere große Auswahl an digitalen Unterrichtsmaterialien auf eDidact.de!



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**Sonderausgabe
2021**

Gabi Deeg

Improvisation & Unterricht

Übungen aus dem Improvisationstheater

1 Geschichten erzählen

2 Kreativität fördern



7 - 12 Jahre
Edition 2.0



www.4learning2gether.eu

Warum Geschichten erzählen?

“Telling stories makes us human.”

Unbekannt

Mit gutem Grund ist das Erzählen von Geschichten fester Bestandteil der Lehrpläne an Grund- und weiterführenden Schulen. Geschichten zu erzählen ist die Kulturfähigkeit, die uns von den Tieren unterscheidet und hat laut einiger Evolutionstheorien entscheidend zum Entstehen der Menschheit beigetragen.

Geschichten trainieren Schreib-, Lese- und Kommunikationsfähigkeiten. Obwohl Kinder und Jugendliche Geschichten lieben und sie in ihren Spielen für gewöhnlich ohne Mühe erfinden, bereitet es ihnen gleichzeitig oft Probleme, im Unterricht spontan eine Erzählung zu entwickeln. In diesem Buch werden Methoden und Übungen aus dem Bereich des improvisierten Theaters vorgestellt, die den Schülern durch kleinschrittige und leicht umzusetzende Elemente ermöglichen, Geschichten zu erzählen, zu spielen oder niederzuschreiben.

Warum Improtheater?

Grundlage des improvisierten Theaters – kurz Improtheaters – ist es, spontan Geschichten auf der Bühne entstehen zu lassen. Die Spieler trainieren einerseits, Ideen zu entwickeln, zu vermitteln sowie die Ideen anderer zu verstehen. Gleichzeitig verinnerlichen sie klassische Geschichtenstrukturen, um sie mit immer neuen Inhalten zu füllen. Entsprechende Übungen bringen Schülerinnen und Schülern auf spielerische Art die Kunst nahe, eine runde Geschichte zu erzählen.

Warum für Kinder?

Ich schreibe Kinderbücher und spiele seit 2004 Improtheater für Erwachsene und für Kinder. In unseren Kindershows, in denen die jungen Zuschauer den Fortgang der Geschichte mitbestimmen dürfen, zeigt sich immer wieder deren großer Schatz an Kreativität und Gespür für Storytelling – der Kunst, Geschichten zu erzählen. Aus dem Wunsch heraus, dieses Potential zu erkunden und zu fördern, weitete ich 2014 meine Trainerinnentätigkeit von den Improkursen für Erwachsene auch auf Kinderkurse aus. Die erzählerische Kraft der 6-12jährigen erwies sich als überwältigend. Um den Kindern positive Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, ist es jedoch sinnvoll, kleinschrittige und erprobte Übungen als Hilfe anzubieten.

Voraussetzungen & Einsatzmöglichkeiten

Improtheater kommt ohne Bühne, Requisiten und Kostüme aus. Die folgenden Übungen, die gezielt das Storytelling fördern, lassen sich im Klassenraum durchführen. Sie eignen sich für Unterrichtsreihen aus dem Themenkomplex “Geschichten erzählen”, aber auch als sinnvoller Lückenfüller (Vertretungsstunden, Wartezeiten, Klassenfahrten, Gruppenprozesse usw.). Für die Kinder sind sie mit so viel Spaß verbunden, dass Lern- und Fördereffekte sich unbemerkt einstellen.

Der Impropgedanke

Das spontane Entwickeln einer gemeinsamen Geschichte funktioniert nur mit einer anderen Sichtweise auf Fehler. Auch wenn Beiträge der Kinder in einer Übung zuweilen schlecht in die bisher erzählte Geschichte passen, ist es wichtig, ihnen zu vermitteln, dass es keine Fehler gibt. Alle Ideen sind gleich wertvoll und es gibt keine

- **Geschichte zu dritt**



Schwerpunkt:

Teamwork, erweitertes Storytelling

Empfohlene Gruppengröße:

zu dritt (anfangs mit der Trainerin), Vorführspiel

Ablauf:

Wird sitzend auf drei Stühlen oder im Stehen gespielt. Für den Anfang kann man die mittlere Position mit der Trainerin besetzen.

Immer abwechselnd erzählen die drei Spieler dem Publikum ein erfundenes Abenteuer, das sie gemeinsam erlebt haben. Sie erfragen dafür vom Publikum einen Ort, an dem sich das Abenteuer abgespielt hat und eine ungewöhnliche Gefahr oder eine bedrohliche Begegnung (nur als Stichwort).

Die innere Haltung der Spieler entspricht der "Ja, genau!"- Geschichte. Alles, was gesagt wird, ist genau so passiert und wird von den anderen beiden mit zustimmendem Nicken kommentiert. So oft wie möglich bestärken sich die Spieler mit engagiertem "Ja, genau!"

Herausforderungen & Hilfen:

Herausforderung: Die Story ist zäh und uninspiriert, die Spieler haben keine gute Verbindung.

Hilfe: "Seht euch immer wieder in die Augen und nickt häufig. Ihr dürft euch gerne unterbrechen, aber ihr müsst immer gut zuhören, was die anderen beiden sagen, damit das immer zusammen passt. Ihr sagt niemals "Nein, das war anders", auch wenn das, was euer Partner sagt, ganz unerwartet ist. Ihr sagt oft "Ja, genau!" Regt euch gerne auf beim Sprechen, ihr habt ja ein ganz gefährliches Abenteuer knapp überlebt!"

Herausforderung: Die Geschichte driftet von einem Erlebnis zum nächsten oder kommt nicht voran.

Hilfe:

Bis die Kinder selbst genug Erfahrung mit der Struktur von Geschichten haben, hilft es, wenn sich die Trainerin in der Mitte befindet und die Geschichte lenkt.

Erfahrungsgemäß kann man es den Kindern zutrauen, beim Vorantreiben der Geschichte die Inhalte beizutragen (beispielsweise so: "Und dann geschah das Unglaubliche, nicht wahr, Valentin? Wir trafen...sag du es!" "Ja, genau! Wir trafen einen Drachen!" "Ja, genau! Aber du, Philomena, hattest eine gute Idee, weißt du noch?" "Ja, genau, ich sagte einfach zu ihm..." usw.).

Erweiterungen:

Die Geschichte kann auch ohne Vorgabe starten, die ersten Ideen der Mitspieler dienen als Inspiration.

"Ich nehme mit: Eine Geschichte kommt voran, wenn ich "Ja!" zu den Sachen sage, die passieren."

- **Geschichte stellen**



Schwerpunkt:

Teamwork, erweitertes Storytelling

Empfohlene Gruppengröße:

ab 5 aufwärts bis Klassengröße

Ablauf:

Ähneln "Bilder stellen" (S. 14).

2. Theater

• Geschenke machen ♪

Schwerpunkt: Theater
Empfohlene Gruppengröße: Partnerübung

Ablauf:

Kind 1 und Kind 2 stehen sich gegenüber. Kind 1 sagt: "Ich habe ein Geschenk für dich!" und überreicht pantomimisch ein Geschenk. Kind 2 freut sich, packt das Geschenk pantomimisch aus und definiert es: "Juhu, ein Harry Potter Zauberstab/ein echtes Einhorn/ein Fußball/der Schlüssel zu meinem eigenen Raumschiff!" Nachdem Kind 2 sich bedankt hat, legt es das Geschenk pantomimisch beiseite und wird zu Kind 1, indem es sich revanchiert: "Ich habe auch ein Geschenk für dich!" In der Folge werden immer wieder neue Geschenke hin und her getauscht. Dabei hilft es der Inspiration des Partners, wenn die Handhaltung des Schenkenden sich immer wieder verändert, so dass die Geschenke groß oder klein sind, an einem Seil hereingezogen oder geschoben werden. Das schenkende Kind denkt sich NICHT aus, was es verschenkt, die Definition erfolgt immer von Kind 2. Entscheidend ist, dass nur erfreuliche Dinge verschenkt werden, damit die Übung ihre positive, gruppenstärkende Wirkung entfalten kann. Nach der Übung kann man die Kinder im Kreis von ihren Geschenken erzählen lassen.

Herausforderung & Hilfe:

Herausforderung: Die Übung verläuft schleppend und ohne Energie.

Hilfe: "Wenn ihr etwas geschenkt bekommen habt, dann freut ihr euch als allererstes! Erstens, weil ihr dann kurz Zeit zum Überlegen habt und außerdem, weil ihr ja endlich all die Sachen bekommen könnt, die ihr immer schon mal haben wolltet!"

Vor der Übung kann man den Kindern Beispiele für ausgefallene oder unmögliche Geschenke geben ("Eine Zeitmaschine! Ein eigener Planet!"), um zu verdeutlichen, dass es keine Grenzen gibt.

Erweiterungen:

Kind 1 kann, wenn es die Definition von Kind 2 hört, noch Details hinzufügen und auf spezielle Dinge hinweisen: "Hier schau mal, es hat extra.../Ich weiß doch, wie gerne du xy magst..."

• Sind Sie nicht der Experte für ... ? ♪

Schwerpunkt: Theater
Empfohlene Gruppengröße: Kleingruppe bis Klassengröße

Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Kind 1 ist der Chef einer Zeitung oder Fernsehsendung. Er beauftragt einen Mitarbeiter (Kind 2, wird von Kind 1 aus dem Kreis ausgewählt): "Suchen Sie bitte einen Experten für Nudeln/Giraffen/Örgenschnörkse (beliebiges